

Als die Zukunft noch aus Bleistiftspitzern entstand

Zwei Raumschiffe, zwei Fernsehlegenden und zwei runde Geburtstage: Vor 60 Jahren starteten die Raumschiffe „Enterprise“ und „Orion“ fast zeitgleich zu ihren ersten Weltraumabenteuern auf den Fernsehbildschirmen. Beide Jubiläen werden nun auch mit Zweibrücker Beteiligung gefeiert.

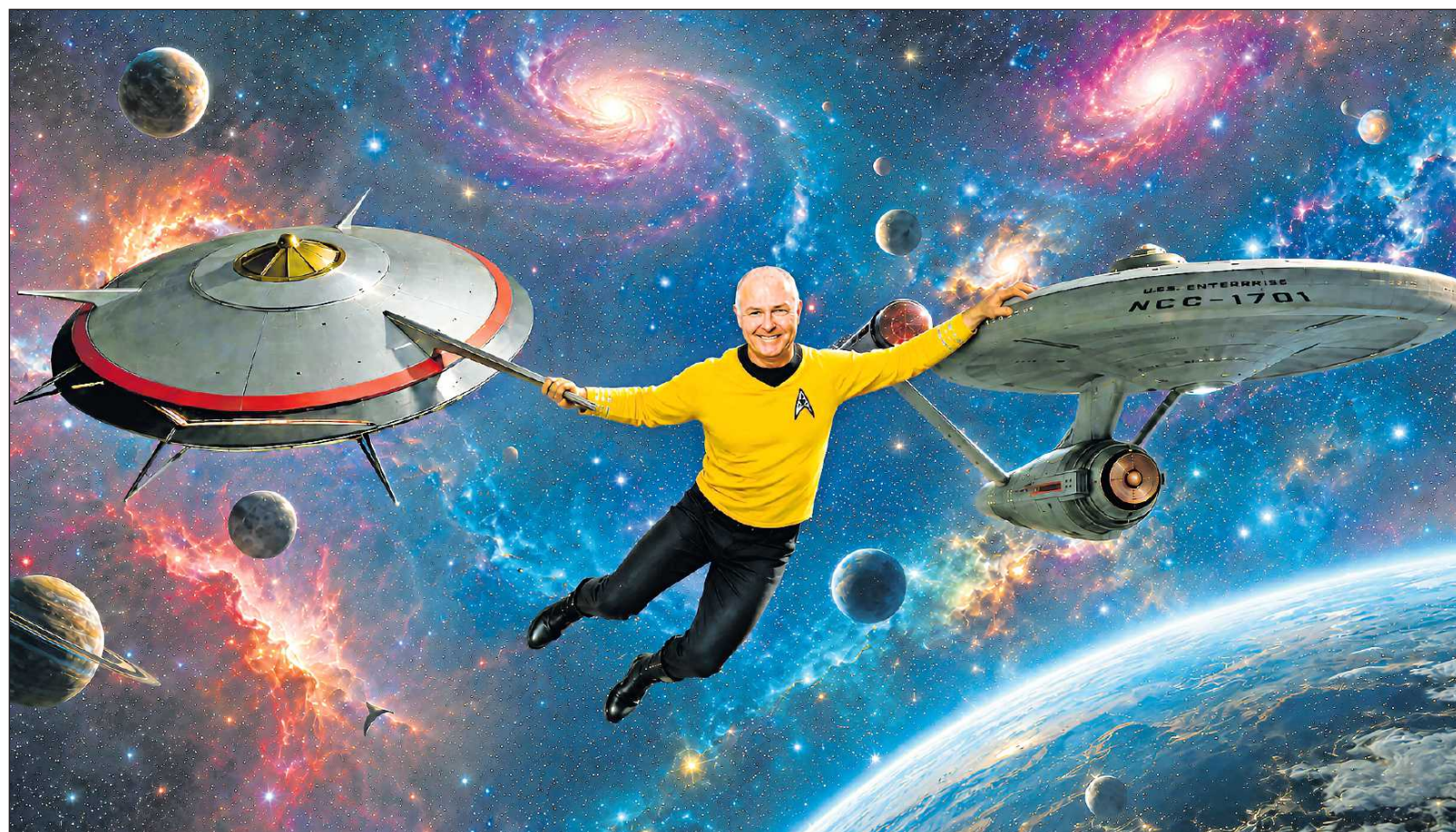
VON JO STEINMETZ

Während „Star Trek“ am 8. September 1966 erstmals in den USA ausgestrahlt wurde, flimmerte die deutsche Science-Fiction-Serie „Raumpatrouille – Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion“ nur wenige Tage später, am 17. September 1966, über die deutschen Bildschirme. Beide Jubiläen werden in diesem Jahr mit besonderen Veranstaltungen gefeiert, und mittendrin ist der Zweibrücker Hochschuldozent und „Star Trek“-Experte Hubert Zitt.

Zitts erste Station ist die große „Star Trek“-Jubiläumsfeier am 8. September im Movie Park Germany in Bottrop. Hierzu wird auch Rebecca Haar erwartet. Sie ist deutsche Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Autorin und gefragte Expertin, die sich besonders auf Science-Fiction und künstliche Intelligenz spezialisiert hat. Unter dem Motto „Wissenschaft & Science-Fiction“ wollen Zitt und Haar wissenschaftliche Blicke auf den Mythos Star Trek werfen und der Frage nachgehen, welche technischen und gesellschaftlichen Visionen der Serie heute bereits Realität geworden sind oder zumindest eines Tages Wirklichkeit werden könnten.

Mit 96 Jahren vor der Kamera

Doch Wissenschaft sei nur ein Teil des umfangreichen Jubiläumsprogramms. Sprachwissenschaftler Lieven Litaeer führt die Besucher in die Grundlagen des Klingonischen ein – jener Sprache, die eigens für das „Star Trek“-Universum entwickelt wurde und längst eine internationale Fangemeinde besitzt. Erwartet wird an diesem Tag auch der „German Spock“ alias Jens Dombek. Moderator Björn Sülter wird ein interaktives „Star Trek“-Wissensquiz veranstalten, und Kristina Sommer steuert Stand-up-Comedy bei. Des Weiteren gibt es beim „Föderations Hub“ jede Menge Requisiten- und Kostümausstellungen, Fan- und Jubiläumsartikel, Produktpremierungen, Verkostungen und



Hubert Zitt, Informatik-Dozent am Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern, beamt sich im September zu zwei Jubiläumstagen, die 60 Jahre „Star Trek“ und „Raumpatrouille Orion“ feiern.

FOTOMONTAGE: JO STEINMETZ

kleine Werbegeschenke. Die angekündigten Gäste sollen während des Tages auch für Gespräche und Autogrammwünsche zur Verfügung stehen. Ebenso sei ein Branchentreffen der Podcast-Szene vorgesehen. Zum 60. Geburtstag von Star Trek sei außerdem eine offizielle Jubiläumsbriefmarke der Deutschen Post angekündigt, so Zitt. Passend zum Veranstaltungsort können die Besucher zudem Achterbahn fahren mit dem „Star Trek: Operation Enterprise“.

Zum 60. Geburtstag von Raumschiff Orion eine gute Woche später hat Hubert Zitt auch selbst eine Ver-

anstaltung auf die Beine gestellt. Am 17. September hält er im Planetarium Mannheim zwei Vorträge (17.30 Uhr und 19.30 Uhr), bei denen er „unter anderem bislang unveröffentlichte Szenen aus einem Fanfilm mit einem ‚Raumpatrouille Orion-Crossover‘ zeige“. Besonders bemerkenswert sei, dass Friedrich Georg Beckhaus, der 1966 den Astrogator Atan Shubashi spielte, dafür noch einmal im September 2024 im Alter von 96 Jahren vor der Kamera stand – wiederum als Atan.

Außerdem wird es einen Episoden-Marathon auf großer Leinwand sowie

eine kleine „Orion-Ausstellung“ mit Requisiten aus der Entstehungszeit der Serie geben. Für Spezialeffekte und Requisiten hätten damals aus Kostengründen Alltagsgegenstände wie Bügeleisen, Bleistiftspitzer oder Eisportionierer als Steuerknüppel herhalten müssen. Für den Start der Orion sei beispielsweise eine Brause-tablette in einem Wasserglas gefilmt worden. Der Kniff hätte nun darin gelegen, die so entstandene Aufnahme um 180 Grad zu drehen und sie filmtechnisch unter das Raumschiff zu legen. Als Weltraumsterne hätten Styroporkugeln in einer Badewanne mit

schwarz gefärbtem Wasser gedient.

Wer in den 1950er- oder Anfang der 1960er-Jahre in Deutschland geboren wurde, hat in seiner Jugend sicherlich Commander Cliff Allister McLane – gespielt von Dietmar Schönherr – und seine Mannschaft bei ihren Weltraumabenteuern begleitet. Die deutsche TV-Serie „Raumpatrouille – Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion“ wurde in Schwarzweiß ausgestrahlt, galt damals als Straßenfeger und erreichte bei der Erstausstrahlung im Jahr 1966 Einschaltquoten von bis zu 56 Prozent.

„Auch wenn aus heutiger Sicht über

manches bei der Raumpatrouille Orion geschmunzelt werden darf, war die Produktion für die damalige Zeit außergewöhnlich ambitioniert“, sagt Zitt. Sie galt in den 1960er-Jahren als die bis dahin teuerste in Deutschland produzierte Fernsehserie. „Ihre Tricktechniken waren für die damaligen Verhältnisse revolutionär“, Zitt weiter. Zugleich hätte es sich damals um eine der ersten größeren europäischen Gemeinschaftsproduktionen für das Fernsehen gehandelt. „Genau diese Mischung aus Fernsehgeschichte, Science-Fiction und technischen Visionen möchte ich bei meiner Jubiläumsveranstaltung am 17. September im Planetarium Mannheim wieder lebendig werden lassen.“

Sich wie im Raumschiff fühlen

Wer möchte, darf gerne an diesem Tag in passenden Outfits kommen. Laut Zitt sei die kuppelförmige Projektionsfläche des Planetariums besonders wirkungsvoll, weil sie die Zuschauer visuell mitten ins Weltall versetzen kann. Anders als bei einer normalen Kinoleinwand erstreckte sich das Bild über einen großen Teil des Gesichtsfeldes. Sterne, Planeten, Raumschiffe oder Weltraumaufnahmen können über und um das Publikum herum erscheinen. Dadurch entstehe ein starkes Gefühl räumlicher Tiefe und je nach Projektion beinahe der Eindruck, selbst durch den Weltraum zu fliegen. Zitt: „Kaum ein Vorführort dürfte besser zu einer Raumfahrtserie passen als ein Planetarium!“

Damit liegen zwischen den beiden Jubiläumsveranstaltungen gerade einmal neun Tage, und Hubert Zitt kann sich in der Zwischenzeit bequem von der Enterprise direkt zur Orion beamen lassen...

INFOS

Details zu der Feier in Bottrop am 8. September gibt es unter <https://planetarium-mannheim.de/> und zu Mannheim am 17. September unter [www.planetarium-mannheim.de](https://planetarium-mannheim.de/)